

Rezensionen von Buchtips.net

Stefan Beuse: Kometen

Buchinfos

Verlag: [Kiepenheuer & Witsch](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Belletristik](#)
ISBN-13: 978-3-462-02875-1 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 1,47 Euro (Stand: 15. Mai 2025)

Ein japanischer Hobby-Astronom, ein deutscher Unternehmensberater, eine junge Frau, die geheimnisvolle E-Mails in die Welt schickt, ein toter Fotograf und rätselhafte Aufzeichnungen... Zunächst scheinen die Figuren sämtlich eigenständig, doch nach und nach bilden die Einzelgeschichten eine Art Sternbild, der auf einen größeren Zusammenhang verweist. „Kometen“ von Stefan Beuse ist ein poetisches und interessant strukturiertes Buch. Ein Komet nähert sich der Erde und nimmt Einfluss auf das Leben der Menschen. Nach und nach entschlüsselt auch der Leser, auf welche Art und Weise die Geschichten in Verbindung stehen und mit einer gewissen Spannung wartet man auf die Auflösung des Puzzles.

Der Roman besticht nicht nur durch seine Form, geglückt sind auch Einfälle wie die des zunehmend erblindenden Fotografen, der das Sehen-Können durch Bilder festzuhalten versucht und die des Großvaters, der unter der Alzheimerschen Krankheit leidet und alle sinnstiftenden Worte vor dem Vergessen bewahrt, indem er sie in Notizbüchern durch andere Begriffe umschreibt.

Auch die hier beschriebenen Menschen sind in gewisserweise Kometen, die um die Erde kreisen, einander näher kommen und sich wieder voneinander entfernen. Vieles ist dem Zufall unterworfen und vieles bleibt diffus, ist also auch bezogen auf die Protagonisten nicht genau entschlüsselt.

Interessant ist dieser kleine Roman allemal! Der Autor versteht es, die Sprache als Instrument zu benutzen und seinen Figuren interessante Charaktere zu schenken.

Stefan Beuse, 1967 geboren, lebt als freier Autor in Hamburg. Neben einer Vielzahl von Stipendien erhielt er u.a. 1998 den Hamburger Literaturpreis und 1999 den „Preis des Landes Kärnten“ beim Klagenfurter Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb. Als Buch erschien 1997 bei Reclam, Leipzig: „Wir schießen Gummibänder zu den Sternen. Kurze Geschichten“

Ganz schön!

8 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Heide John](#)
[23. August 2005]